Erste russische S-300-Raketen in Iran eingetroffen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-737825

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erste russische S-300-Raketen in Iran eingetroffen

In der iranischen Hafenstadt Bandar-Anzali wurde am 11. April 2016 ein langer Konvoi mit notdürftig verdeckten russischen S-300-Raketen gesichtet. Ein Video zeigt eine endlose Kolonne von weissen Tieflastern, auf denen die Raketen – zugedeckt mit beigen Blachen – gut erkennbar sind. Mittlerweile haben Teheran und Moskau die Lieferung offiziell bestätigt.

Bandar-Anzali ist der wichtigste iranische Handelshafen am Kaspischen Meer. Von Teheran ist der Hafenort 354 Strassenkilometer entfernt. Zur aserbaidschanischen Grenze sind es noch einmal 165 Kilometer.

Iran schloss mit Russland schon im Jahr 2007 einen Vertrag über die Lieferung der damals modernen Version der Standardrakete S-300 ab.

Als 2010 der Boykott über Iran verhängt wurde, unterband Prädident Putin die Lieferung der Waffen, die von Iran angefordert worden waren, um die 18 dezentralisierten Atomanlagen vor israelischen Luftangriffen zu schützen.

Israel protestiert heftig

Nach dem Iran-Abkommen von 2015 hob Putin das Embargo auf. Israel lehnte das Abkommen mit dem Ayatollah-Regime von Anfang an rundweg ab. Premier Netanyahu legte Wert auf die Feststellung, Israel halte sich die militärische Option offen – lies: einen Schlag der Luftwaffe gegen die iranischen Anlagen, verstärkt eventuell durch die Landung von Spezialtruppen zur Zerstörung der Fazilitäten am Boden.

Auch gegen die Aufhebung des S-300-Bannes protestierte Israel heftig. Unmut brachte ebenso der amerikanische Aussenminister Kerry zum Ausdruck. Die Bilder aus Bandar-Anzari belegen nun, dass sich Putin um die Proteste schert und die Waffen liefert. Alles andere hätte auch erstaunt.

Moderne Version S-300PMU

Bei der neuen Lieferung steht fest, dass der Moskauer Rüstungsgigant Almaz-Antei eine moderne, leistungsfähigere Version der S-300 liefert. Gesprochen wird von einer Auftragssumme von 800 Millionen Dollar.

Die Lieferung umfasst fünf Staffeln S-300PMU-2 *Favorit* (NATO-Code SA-B). Diese Version eignet sich für die Abwehr grossangelegter Luftangriffe und verstärkt Irans ohnehin beachtliche Flab. *fo.*

Archivbilder

So schlecht getarnt rollte der S-300-Raketen-Transport auf Tiefladern dem Kaspischen Meer entlang. Nachdem das Raketen-Video aufgeschaltet worden war, bestätigten Moskau und Teheran die Lieferung der Raketen an Iran (unscharfes Videobild).

Die S-300 ist ein leistungsfähiges russisches Boden-Luft-Fliegerabwehrsystem.

Rot bezeichnet die Hafenstadt Bandar-Anzali, wo die Raketen entdeckt wurden.